



Statt Güter auf die Schiene Loks auf die Straße?

Horber Schienen-Tage

SGV: Wettbewerbsfähig werden oder dahinsiechen

Die „Horber Schienen-Tage“ sind eine Institution. Aus einer lokalen Gesprächsinitiative entwickelte sich das Forum zu einer der großen deutschsprachigen Fachtagungen. Die 36. Auflage vom 21. bis 25 November 2018 steht unter dem Motto „Die Schere zwischen Wunsch und Wirklichkeit“. Oder anders ausgedrückt: Wettbewerbsfähig werden oder dahinsiechen – welche Zukunft hat der Güterverkehr auf der Schiene? Vorab schon mal einige Gedanken, die sicherlich in den Diskussionsrunden eine größere Rolle spielen werden.

Wie lange begnügt sich die Politik noch mit frommen Wünschen? Es scheint vermessen: Ehrenamtliche versuchen mit bescheidenem Budget, was die große Politik nicht schafft. Aber die alljährlichen Horber Schienen-Tage haben in den 35 Jahren ihres Bestehens an manchem dicken Brett gebohrt und Anregungen zur Stärkung des Verkehrssystems Schiene gegeben. Heute selbstverständliche Konzepte wie Bahncard oder Taktverkehr wurden dort erstmals vorgestellt. Das Motto 2018: „Die Schere zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ Ist die politische Forderung „Mehr Verkehr auf die Schiene“ mehr als ein Mantra, eine Beschwörungsformel? Ist sie wenigstens ein Wunsch? Öffnet sich die Schere zwischen Wunsch und Wirklichkeit?

Marktverlust der Staatsbahnen

Am Beispiel des Güterverkehrs hinterfragen prominente Referenten die Realität. Am Mittwoch, 21. November 2018, abends eröffnet Ralf Jahncke von Transcare den Reigen der Vorträge. Er hatte bereits 1995 bei den Horber Schienen-Tagen zum Güterverkehr auf der Schiene vorgetragen, heute stellt er fest: „Die Staatsbahnen erleiden seit Jahrzehnten einen denkwürdigen Marktverlust.“ Ursächlich sind seiner Meinung nach:

- die Konzentration der Managementenergie auf Monopolerhaltung;
- die Verhinderung von Innovationen, obwohl die Evolution der Eisenbahn am Ende und moderne

Werkstoffe verfügbar sind (Verbundstoffbahn;

- die Unfähigkeit zur „Coopetition“, also Wettbewerb und Kooperation differenziert zu führen;
- der Glaube, durch Belastung der Wettbewerber Marktanteile zurückzugewinnen, statt marktgerechte, moderne Services anzubieten.

Selbst der Zuwachs der Privatbahnen hat den Verlust von Marktanteilen der Schiene nicht verhindern und ein Umdenken der Staatsbahnen nicht initiieren können. Der Streik der SNCF zeigt wieder: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben – mit Disruption!

Endlich ernst machen mit der Verlagerung

Die Position der privaten Wettbewerbsbahnen zur DB Cargo vertritt Ludolf Kerkeling, Vorstandsvorsitzender des Netzwerks Europäischer Eisenbahnen (NEE) e.V. und Vorstand der Havelländischen Eisenbahn AG. Zu seinen Kerngedanken: „Unser Ziel lautet: weniger Lkw auf den Autobahnen als heute.“ Die Verlage-

FOTO: SPEDITION KÜBLER GMBH

zung von Güterverkehren von der Straße auf die Schiene hat als politisches Ziel und Versprechen eine ähnliche Tradition wie das Versprechen, den 1991 für ein Jahr eingeführten Soli wieder abzuschaffen. Nur dass die Verkehrsverlagerung schon doppelt so lange versprochen wurde – seit 1967. Doch auf der Straße ist der Güterverkehr immer stärker gewachsen als auf der Schiene. In den vergangenen 20 Jahren wuchs letzterer zwar um 68 Prozent. Trotzdem konnte die Schiene nur mit Mühe ihren Marktanteil halten. „Mehr Güterverkehr auf die umweltfreundliche Schiene verlagern“ sieht anders aus.

Die Große Koalition recycelt das uralte Versprechen. Aber selbst ihre Anhänger unken, das werde „die Bahn gar nicht leisten“ können. Mag sein, dass der DB-Konzern dies auch so sieht. Die Wettbewerbsbahnen im „Netzwerk Europäischer Eisenbahnen“ hingegen wollen wachsen. Ihre auf 2035 gerichtete „Vision aus der Praxis und für die Praxis“ soll das Versprechen endlich erfüllen, ohne als erstes nach dem Staat zu rufen!

Schwertransporte auf die Schiene

Die beiden Vorträge bilden Anfang und Schluss des Schwerpunkthemas „Güterverkehr“, weitere Themen sind vorgesehen. So spricht Ursula Vogt, Geschäftsführerin, Eisenbahngesellschaft Ostfriesland-Oldenburg mbH, zum Thema „Die Schiene als

Alternative zu einstürzenden Altbauten“. Jahrzehntlang hat die Schiene bei schweren oder übergroßen Transporten gegenüber der Straße an Boden verloren – nun könnte sich das Blatt etwas wenden. Während das von den sechziger bis in die achtziger Jahre massiv ausgebaute Autobahnnetz auf breiter Front Alterserscheinungen zeigt, während der Brückenzustand besonders schwere und die Verkehrsdichte besonders große Straßentransporte behindern, während riesige Umwege nötig werden, kommt die Logistik-Alternative aus der Eisenbahnprovinz: Die Eisenbahngesellschaft Ostfriesland-Oldenburg (e.g.o.o.) bietet Verladern die Schiene als zuverlässige und leistungsfähige Alternative an. Ausgehend von unternehmensinternen Transportaufträgen der im Windanlagenbau tätigen ENERCON-Gruppe nutzen die Auricher ihr spezielles Know-how und Equipment. Restriktionen im Netz vor allem der DB und die nachrangige Behandlung der meist einzelnen und vergleichsweise kurzfristig angefragten Zugfahrten stehen dem Markterfolg heute noch im Weg.

Regionalzug vor Güterzug?

Bei einem grundsätzlichen Thema – für manche ein heißes Eisen – steht der Referent des NEE noch nicht fest, der Vortrag ist aber fest eingeplant: „Schiengüterverkehr in Wechsel-

wirkung mit dem Personenverkehr, Relevanz und Beeinflussbarkeit der Pünktlichkeit.“ Kurz einige Gedanken hierzu: Priorität Regionalzug vor Güterzug? Oder umgekehrt? Die Theorie sagt: Fahrplan für die exakte Planbarkeit von Fahrten und Reisen sowie pünktliches Fahren als Kern des Eisenbahnangebots. Damit wäre die Frage nach der Priorität der Verkehre keine Systemfrage. Und die Praxis?

Der Fahrplan muss endlich in Richtung Verlässlichkeit und betrieblich-planerischer Flexibilität weiterentwickelt werden!

Abgeschlossen wird der Komplex „Güterverkehr“ am Donnerstagmittag mit einer zusammenfassenden Podiumsdiskussion.

Traditionell betrachten die Horber Schienen-Tage das Verkehrssystem Schiene in seiner Gesamtheit. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist die offene Diskussion zwischen allen Gruppen die am Schienenverkehr beteiligt sind und zu allen relevanten Themen. Die 36. Horber Schienen-Tage finden Mittwoch bis Sonntag, 21. – 25. November 2018 statt. Die Einladung zu Vorträgen läuft noch bis Ende Juni 2018. Den Aufruf finden Sie unter: <https://horber.schienen-tage.de/36/> im Internet. Die Teilnehmeranmeldung beginnt Ende September. Falls Sie mit einem Vortrag zum Programm beitragen oder fachkundig mitdiskutieren wollen – Sie sind herzlich willkommen. *Rudolf Barth*

Sonderdruck aus Privatbahn Magazin 3/2018. Das Heft erscheint Mitte Mai 2018.

Herausgeber des Sonderdrucks:

Horber Schienen-Tage, eine Veranstaltung des Trägervereins HST e.V., Postfach 240, 83089 Bad Endorf

<https://horber.schienen-tage.de/>

P RIVATBAHN

MAGAZIN

| TECHNIK | LOGISTIK | UNTERNEHMEN | VERKEHRSPOLITIK |

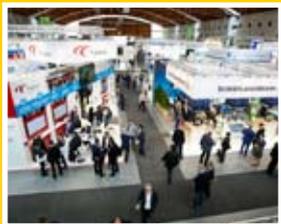
DAS
BUSINESS
MAGAZIN

DER BAHN
BRANCHE



Infrastruktur

DB Netz baut Strecken zu den Nachbarn aus Seite 28



IT-TRANS 2018

Intelligente Lösungen für den ÖPNV vorgestellt Seite 36



Logistik

Welcher Lang-Lkw mit der Bahn kompatibel ist Seite 56



Mehr Marktanteil für die Bahn

Enak Ferlemann zu den Herausforderungen in der kommenden Legislaturperiode

Schwerpunkt
Bahnen & Häfen

